

ST. MARIEN

Leitbild

„Maria breit den Mantel aus, mach Schirm
und Schild für uns daraus; lass uns darunter
sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn. (Gotteslob,
Nr. 534)



Vorwort

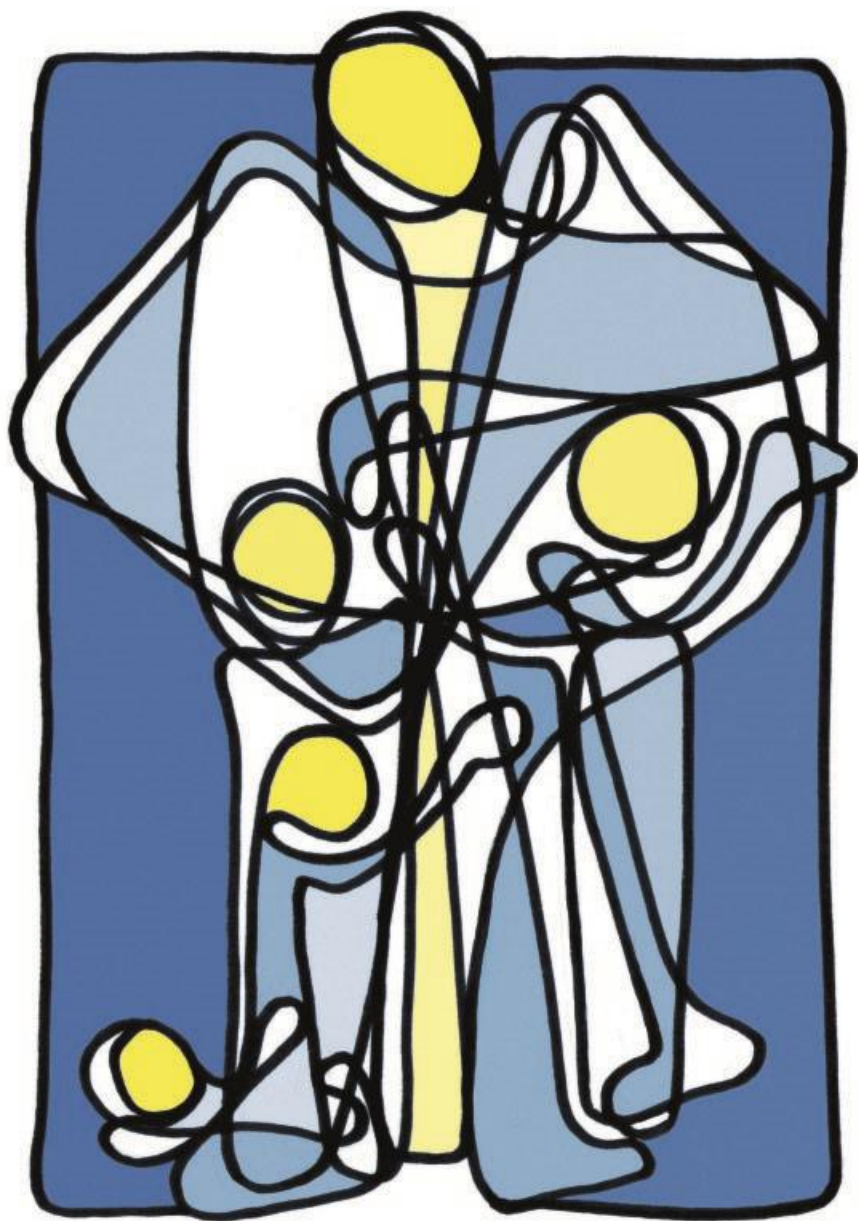
Die Kindertagesstätte St. Marien hat sich unter den Schutz Marias gestellt. Dieser - durch die Gestaltung der Titelseite verdeutlichte Schutz – gilt gleichermaßen für die Kinder und Mitarbeiterinnen.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt der Arbeit in der Kindertagesstätte St. Marien. Die Grundlage des christlichen Glaubens ist Jesus Christus, in dem Gott selbst klein geworden ist als Kind. „Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden“

Aus der Weihnachtsgeschichte schöpfen wir Hoffnung. Hoffnung für die Entwicklung der Welt, der Menschheit und vor allem der Kinder. Damit die Hoffnung sich in unserem Handeln und Tun niederschlägt, haben sich viele Menschen engagiert, um für die Kindertagesstätte St. Marien Oesede ein Leitbild zu entwerfen.

Das Leitbild basiert auf der Beziehung Gottes zu den Menschen, so wie sie beispielgebend Maria gelebt hat. Die Kinder werden als Kinder Gottes betrachtet, sie werden während ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und befähigt, ihren Platz in der Familie und Gesellschaft zu finden und einzunehmen.

Vor allem die Mitarbeiter (m/w/d) der Kindertagesstätte, aber auch die ganze Kirchengemeinde St. Peter und Paul und die Personen, die in den Gremien mitarbeiten und Verantwortung übernommen haben, sind dem Leitbild verpflichtet und leben es nach Kräften in der Wirklichkeit. Dieser Personenkreis ist gemeint, wenn im Leitbild das Wort „unser“ verwendet wird.



„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen.“ (Jes. 43,1)



Unser christliches Menschenbild

Im Alten Testament erreicht die Menschen der Ruf Gottes und die Zusage, dass Gott jeden Menschen beschützt, denn er hat jedem einen Namen gegeben.

Gott verlässt uns nicht. Er hat uns alle „eingezeichnet in seine Hände“!

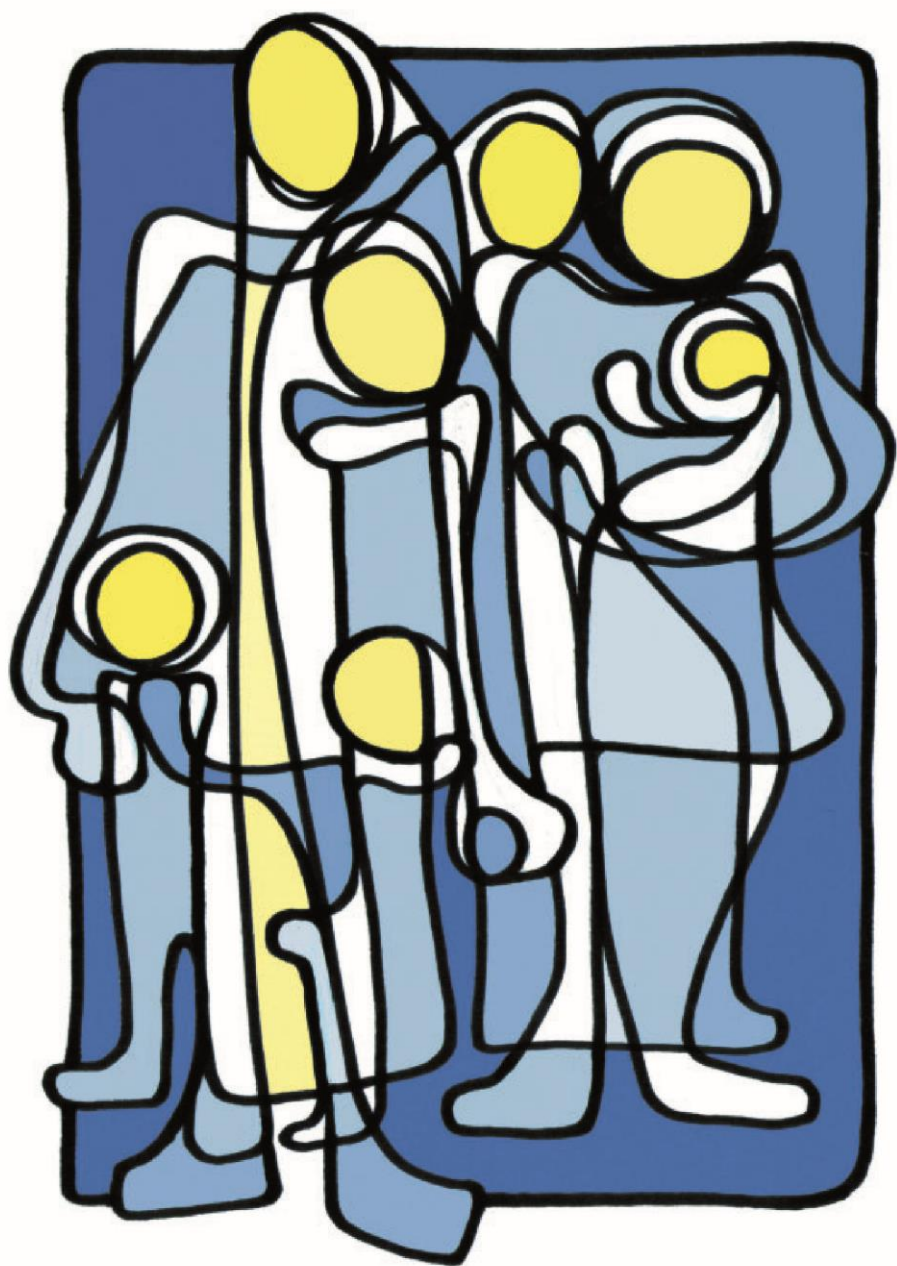
In Jesus Christus verkörpert sich die Liebe Gottes. Christus ist für alle Menschen, die Gott „erschaffen, geformt und gemacht hat“, der Weg, die Wahrheit und das Leben.

In der Nachfolge Christi handeln wir an und mit den Menschen:

- Wir nehmen jeden Menschen mit all seinen Stärken und auch seinen Schwächen so an, wie Gott ihn **einzigartig** geformt hat.
- Wir begegnen allen Menschen, besonders den uns anvertrauten Kindern, **respektvoll** und achten ihre **Würde**.
- Wir begleiten jeden Menschen behutsam bei der Entwicklung seiner ihm **eigenen Persönlichkeit** und sind bereit zu verzeihen und uns zu versöhnen.
- Wir ermöglichen und fördern die Entwicklung einer **Gemeinschaft**, in die sich jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten einbringt, in ihr seinen eigenen Platz findet und sich sicher und willkommen fühlt.
- Jeder ist bei uns willkommen, unabhängig seiner Nationalität, Religion oder seines Geschlechtes.

In jedem Gegenüber, in jedem Menschen, erkennen wir Gott. Wir sind offen für diese Erfahrung. Dann sehen wir nicht nur in den Augen eines Kindes:

Dankbarkeit, Vertrauen und Geborgenheit.



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin
ich mitten unter ihnen.“
(Mt. 18,20)



Unser pastoraler Auftrag

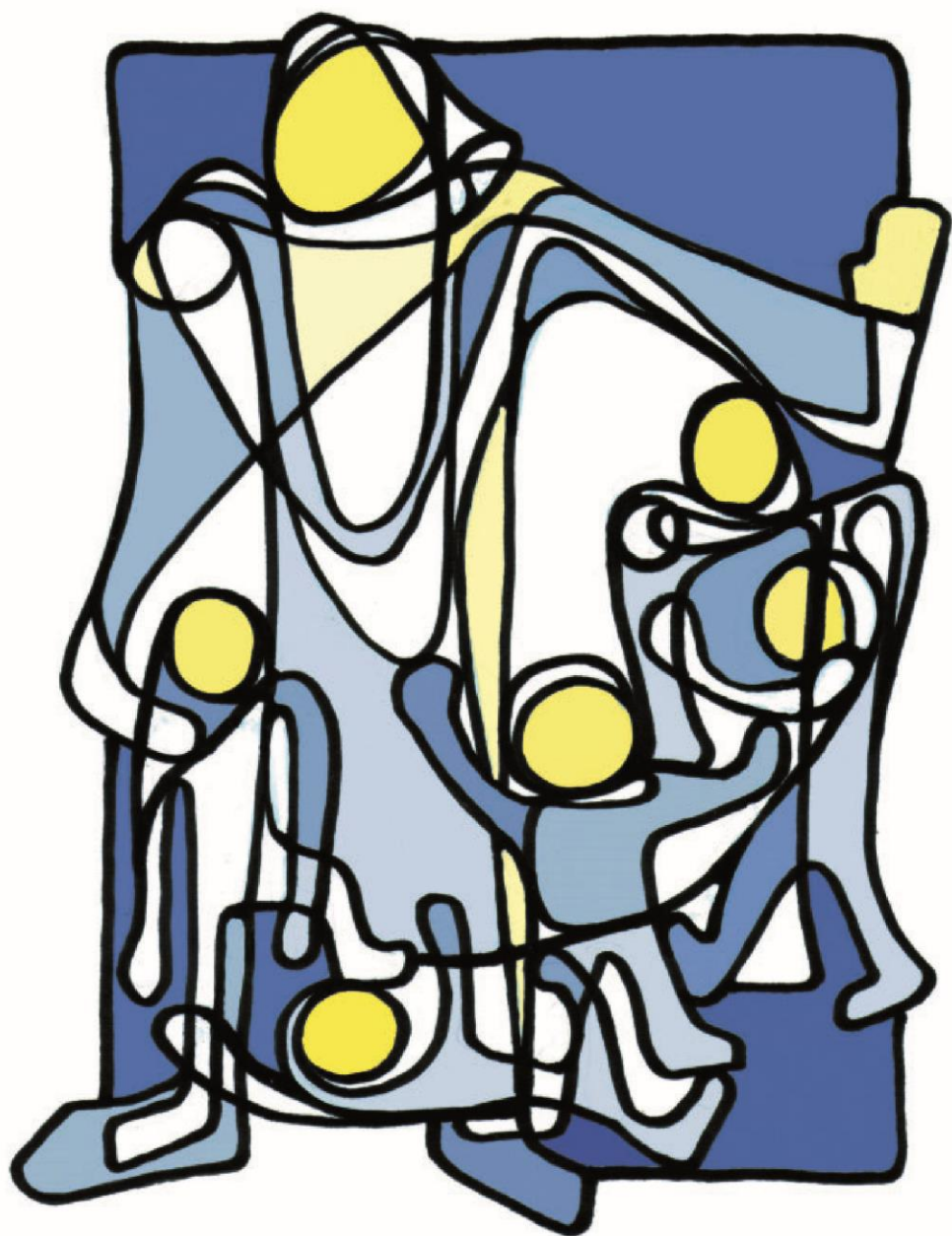
Unser Glaube beschränkt sich nicht auf Worte. Er zeigt sich in der Art und Weise, wie wir anderen Menschen begegnen, darin wird der Geist Jesu Christi spürbar.

Die Botschaft Jesu wird überzeugend und mit **liebvoller Zuneigung** praktiziert. Der pastorale Auftrag konkretisiert sich über die Verkündigung der frohen Botschaft hinaus in der **Feier des Glaubens** und der helfenden Unterstützung in allen Notlagen.

Die Erfüllung unseres pastoralen Auftrages ist nicht als Insellösung möglich. Stege und Brücken, besser noch Landverbindungen zu den Familien, den Schulen, dem Pastoralteam der Gemeinde, den interreligiösen Gemeinschaften, den Verbänden und Einrichtungen sind uns wichtig.

Wir können und wollen nicht allein aktiv sein. Wir setzen zum Wohl der Kinder auf ein stetes Geben und Nehmen, auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Verantwortlichen.

Unser pastoraler Auftrag hat seinen Ursprung in der katholischen Kirche. Den Kindern und Familien aller Konfessionen, Religionen und den der Kirche Fernstehenden werden Feiern und Feste, Symbole und Gebete angeboten, ohne damit Andersartigkeit zu verdrängen.



„Lasst die Kinder zu mir kommen [...]. Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird es nicht erfahren können.“

(Mk. 10, 14-15)



Unsere Sichtweise vom Kind

Kinder – das Geschenk Gottes an die Eltern – werden uns von diesen anvertraut. Wir nehmen sie an und freuen uns, denn sie sind offen, kontaktfreudig und frei von Vorurteilen. Sie sind einzigartig, schutzbedürftig und wunderbar.

Kinder sind wissbegierig und immer auf Entdeckungsreise, chaotisch, sensibel, einsatzbereit, fröhlich oder traurig, kurz, sie sind als Ebenbild Gottes so wie sie sein sollen, richtig und gut.

Kinder sind **Fragende**. Sie fragen nach dem „Warum“. Ob es die Geburt einer Schwester/eines Bruders, die Erkrankung eines geliebten Menschen, Streit oder gar Trennung der Eltern, ein Todesfall in der Familie oder im Freundeskreis sind, Kinder wollen wissen, wer das alles lenkt und zulässt.

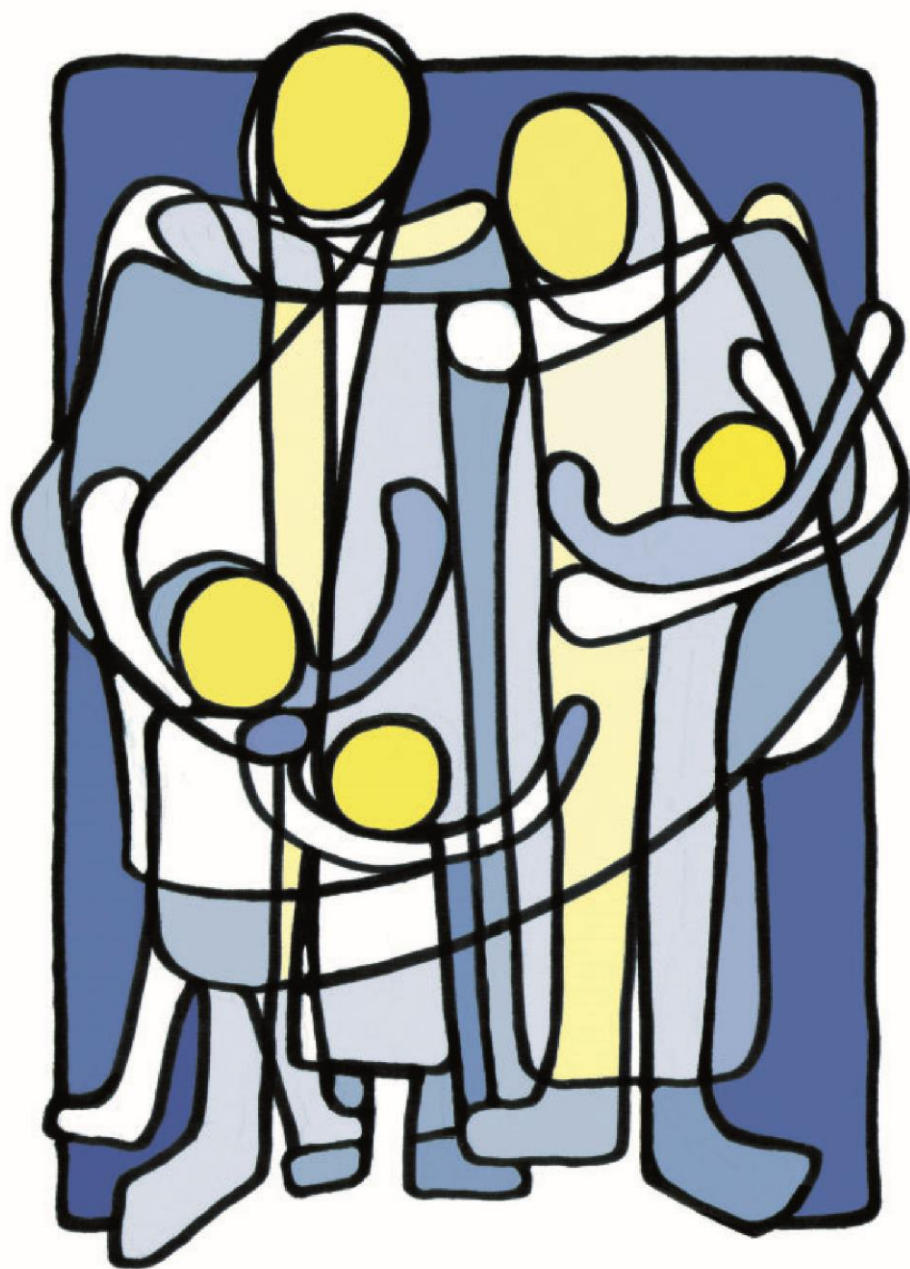
Kinder sind **Persönlichkeiten**, sie sind selbstbewusst oder auf dem Weg dazu. Sie sind bei fehlender Aufmerksamkeit ängstlich, vor allem dann, wenn wir ihnen keine Sicherheit, keine liebevolle Zuwendung, keine Anerkennung geben.

Kinder brauchen Liebe.

Kinder brauchen Freiräume, in denen sie ihre Grenzen ausloten. Grenzen geben den Freiräumen Halt und Sinn.

Kinder brauchen **feste Gemeinschaften**. Regeln dienen dazu diese Gemeinschaften zu schaffen und zu sichern.

Kinder brauchen Menschen, die für sie **Zeit haben**.



„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1 Petr.3,15)



Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Kinder wachsen heute in vielfältigen familiären Lebensformen auf. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen erschweren eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

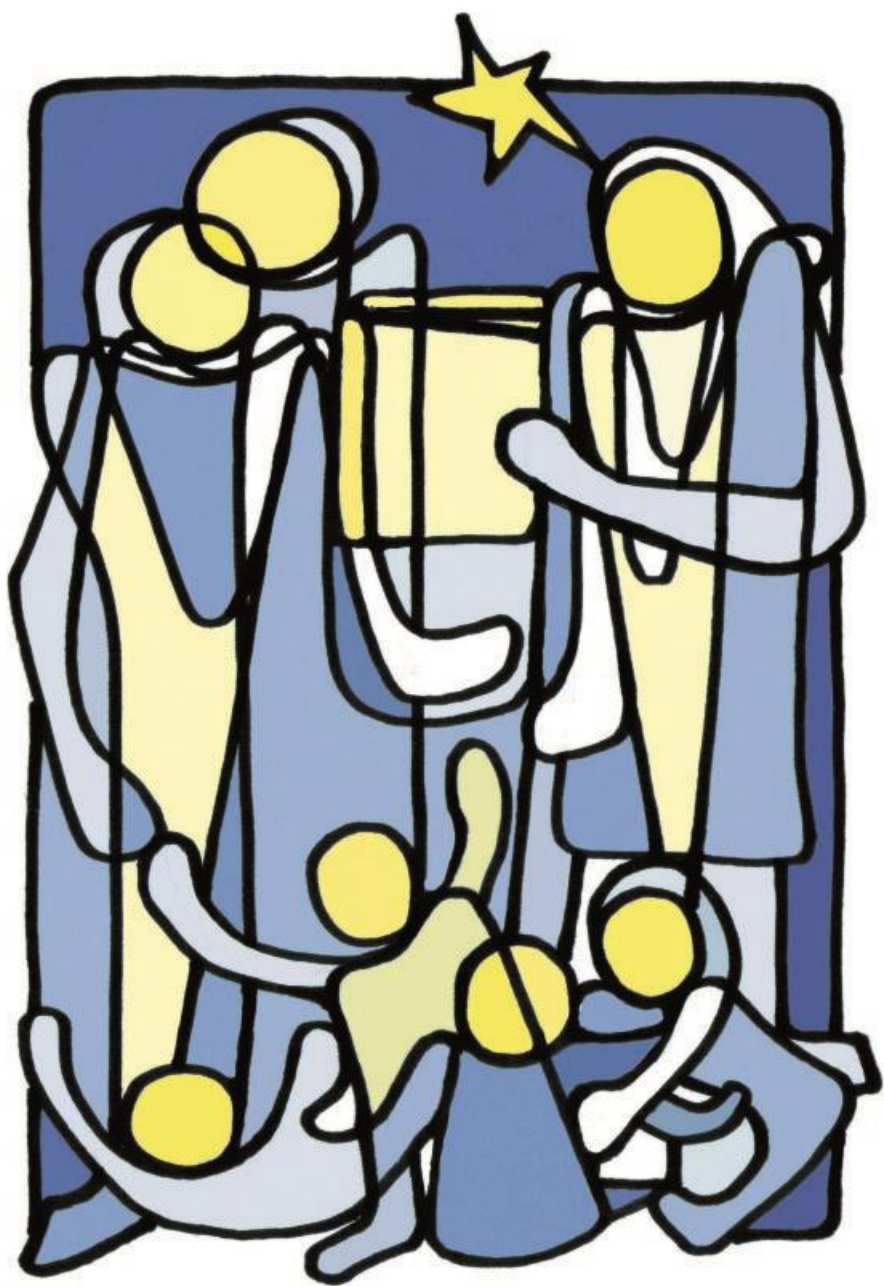
Familien zu unterstützen bedeutet:

- Hilfe geben, wenn es nötig ist
- Entwicklungsbegleiter zu sein
- Raum für Gespräche anbieten
- Gefühl von angenommen und Geborgensein zu vermitteln

Wir stehen allen mit Rat und Tat zur Verfügung, die sich mit uns für die Kinder einsetzen wollen, und deshalb bekräftigen wir unser Angebot zur

- **Zusammenarbeit mit allen, die für das uns anvertraute Kind Verantwortung übernehmen.**

Durch die unverzichtbare Zusammenarbeit mit allen Gliedern der Familie wird diese Gemeinschaft als Kernzelle der Kirche gestärkt. Gemeinsam mit Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen (m/w/d) versuchen wir situationsorientierte Lösungen im Rahmen einer Gemeinschaftseinrichtung zu finden.



„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das
tut alles im Namen des Herrn Jesus.“
(Kol. 3,17)



Unsere Mitarbeiterinnen

Unsere Mitarbeiter (m/w/d) prägen die pädagogische Arbeit durch ihre Persönlichkeit und bringen ein hohes Maß an Motivation mit.

Durch regelmäßige Fortbildung erweitern unsere Mitarbeiter (m/w/d) ihre Kompetenzen und passen sie so den gesellschaftlichen Veränderungen an.

Die Arbeit in der Kindertagesstätte ist anspruchsvoll und verlangt den „ganzen Menschen“. Unsere Mitarbeiter (m/w/d) wissen, dass es wichtig ist ihre eigene Persönlichkeit zu stärken. Dafür nehmen sie auch Unterstützung in Anspruch.

Dem pastoralen Auftrag entsprechend identifizieren sich unsere Mitarbeiter (m/w/d) mit dem christlichen Glauben.

Sie sind den Menschen, insbesondere den Kindern, zugewandt, leben eine Kultur der Offenheit und des Einfühlungsvermögens, übernehmen eine eigenständige Verantwortung für jedes Kind und denken und handeln sozial.

Gemeinsam mit den Eltern und Erziehungsberechtigten erschließen unsere Mitarbeiter (m/w/d) den Kindern die Welt. Sie weisen auf Fördermöglichkeiten für Kinder und ihre Familien hin und bereiten die Kinder auf ein eigenständiges Leben vor.

Freiwillige (m/w/d) können sich im Rahmen des Freiwilligendienstes über einen längeren Zeitraum mit sozialer Arbeit, der eignen Biographie und der beruflichen Zukunft in unserer Einrichtung auseinandersetzen. Parallel dazu bringen sie Ihre Fähigkeiten in den Kindergartenalltag mit ein.

Unsere Mitarbeiter (m/w/d) verstehen sich als **Beobachterinnen, Begleiterinnen und Beraterinnen.**



„Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht. Was
können Menschen mir antun?“
(Hebr. 13,6)



Unsere Kindertagesstättenleiterin

Unsere Leiterin (m/w/d) ist Bindeglied zwischen den Mitarbeiter (m/w/d) und dem Träger, vertritt die Kindertagesstätte nach außen, vor allem in der Öffentlichkeit, versteht sich als Ansprechpartnerin für Eltern und Kinder und ist offen für Wünsche und Anregungen.

Unsere Leiterin (m/w/d) schafft eine wertschätzende Atmosphäre und sorgt gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen für die Umsetzung des Leitbildes und die Qualitätsentwicklung. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern liegt ihr besonders am Herzen.

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes arbeitet sie mit Schulen, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen zusammen. Dabei steht sie in engem und stetigem Kontakt mit dem Träger der Kindertagesstätte.

Eine offene Mitarbeiterinnenführung, die durch Delegation von Verantwortung gekennzeichnet ist, ermöglicht unserer Leiterin die Kindertagesstätte vorausschauend auf sich ändernde Bedingungen einzustellen.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern (m/w/d) verkörpert sie das Profil unserer Kindertagesstätte.



„Lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe.“

(Hebr 10,24)



Unsere Rolle als Träger der Kindertagesstätte

In Vertretung der gesamten Kirchengemeinde St. Peter und Paul Oesede sind der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat gemeinsam mit den anderen Gremien und dem Pastoralteam Träger der Kindertagesstätte. Der Träger hat den Leitbildprozess begleitet und seine eigene Rolle festgelegt.

Eine Aufgabe im Leben der Gemeinde ist es, Kinder in den Glauben einzuführen und auf das Leben vorzubereiten. Dieses geschieht in unserer Kindertagesstätte St. Marien Oesede.

Wir arbeiten deshalb eng mit der Leiterin (m/w/d) und allen Mitarbeitern (m/w/d) in der Kindertagesstätte zusammen und geben alle für das Gelingen der Arbeit wichtige und notwendige Unterstützung. Durch regelmäßige Kontakte erfolgt ein Austausch von Informationen und Planungen. Die geistliche Begleitung der Mitarbeiter (m/w/d), aber auch der Kinder in der Kindertagesstätte ist für uns selbstverständlich.

Wir wählen die Mitarbeiter (m/w/d) gemeinsam aus und achten auf ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung.

Wir erkennen frühzeitig durch unsere Beteiligung am Leben in der Kindertagesstätte, welche unterstützenden Maßnahmen zum Wohle der Kinder ergriffen werden müssen.

Wir pflegen Kontakte zum Bistum und zur politischen Gemeinde und sorgen für eine optimale Ausstattung der Kindertagesstätte und die notwendigen baulichen Veränderungen.



Das Leitbild wurde von September 2009 bis April 2010 erarbeitet.

Eine Überarbeitung fand statt im März 2022.

Beteiligt waren die angestellten Mitarbeiterinnen der Kita St. Marien im März 22.

Beteiligt waren:

- die Mitarbeiterinnen
Rita Bagschik, Marina Bekker, Christiane Hemesath, Renate Krause, Swenja Meinert, Esther Ohle, Marianne Ortmanns, Katharina Schamin, Claudia Schmidt, Svenja Schwarberg, Luise Uhlmann, Beate Westenberg-Schulhof, Margarita Wilp, Gabriele Wohlers, Gabriele Zumstrull
- die Kindertagesstättenleiterin Annette Witte
- Pfarrer Reinhard Walterbach
- aus dem Pastoralteam Nina Heskamp
- als Vertreter des Kirchenvorstandes
Johannes Sieker und Werner Vogelsang
- als Vertreter des Pfarrgemeinderates Andreas Viehoff und Klaus Kafsack
- und als Moderatorin Doris Gausmann

Ein aus dem Leitbild entwickeltes Konzept der konkreten Arbeit in der Kindertagesstätte St. Marien liegt vor. Dieses kann über die Homepage der Kindertagesstätte und auch der Kirchengemeinde eingesehen werden.

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Oesede

Auf dem Thie 7

49124 Georgsmarienhütte

Telefon 0 54 01 / 86 42 - 0 Telefax

0 54 01 / 86 42 - 24

www.pggo.de

Redaktionsteam:

Nina Heskamp, Klaus Kafsack, Johannes Sieker, Luise Uhlmann, Annette Witte, Gabriele Zumstrull

Illustrationen und Layout:

Christa Albes-Hübschen

Druck:

Günter Druck GmbH, Georgsmarienhütte

Kindertagesstätte St. Marien

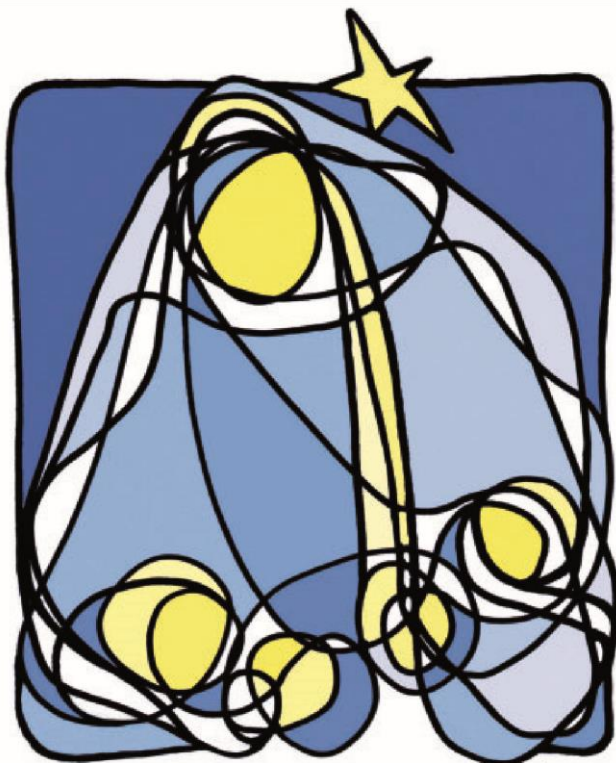
Auf dem Thie 7 a

49124 Georgsmarienhütte

Telefon 0 54 01 / 33 93 - 10

kigastmarien@pggo.de

www.pggo.de



Kindertagesstätte
ST. MARIEN